



Stadtgemeinde Dürnstein
A-3601 Dürnstein 25

Tel.: 0043/(0)2711/219, Fax: 0043/(0)2711/442

office@duernstein.at

www.duernstein.at



Pfarramt Dürnstein-Loiben
A-3601 Dürnstein 1

Tel. 02711/227

stift.duernstein@aon.at

www.stiftduernstein.at



Dürnstein, im November 2015

AMTLICHE MITTEILUNG

Liebe Gemeindebürgerinnen, Liebe Gemeindebürger!

Wie Sie vielleicht schon gehört haben, wohnt auf Initiative von Herrn Dr. Max Pichler **im Stadtturm von Dürnstein seit Ende Oktober eine syrische Flüchtlingsfamilie**. Die kurdische Familie Jafar besteht aus Vater Luqman, Mutter Nazli sowie den Kindern Salam 17 Jahre, Mohamad 15 Jahre, Haifa 13 Jahre und Roia 4 Jahre. Der Vater ist bereits seit einem Jahr in Wien, hat dort auch schon einen ersten Deutschkurs besucht und ist anerkannter Flüchtling. Die Familie ist seit kurzem in Österreich und wartet auf ihren Asylbescheid. Davor haben Sie ein Jahr in der Türkei in einem Flüchtlingslager gelebt, um dem Krieg in ihrem Heimatland zu entkommen.

Mit Ihrer Unterstützung wollen wir die Familie in unser Gemeinde- und Pfarrleben einbinden. Folgende Hilfeleistung wird benötigt:

- Arbeitsstelle für Vater Luqman. Er ist gelernter CNC-Dreher (Metallbearbeiter)
- Freiwillige für regelmäßige Besuche, um das Lernen der Sprache zu erleichtern
- Kostenübernahme eines gemeinsamen Einkaufes
- Winterbekleidung in den zum Alter passenden Größen (die Kinder sind groß und schlank)
- Spielsachen, (Bilder)Bücher, die beim Deutschlernen unterstützen
- Schulbedarf: Schultasche, Hefte, Stifte, ...

Wenn Sie Familie Jafar helfen möchten, dann bitten wir um Kontaktaufnahme mit Frau Elisabeth Glatzenberger unter 0676/5563617.

Um Missverständnisse hinsichtlich des Einkommens der Familie zu vermeiden, möchten wir Ihnen nachfolgend auch noch Informationen aus „die wichtigsten Fragen und Antworten rund um die Wohnraumspende“ der Homepage <http://fluechtlingsdienst.diakonie.at/wohnraumspende> übermitteln.

Wie viel Geld bekommt ein anerkannter Flüchtling, wie viel ein Asylwerber?


AsylwerberInnen bekommen pro Monat und Person 320 Euro, Kinder unter 18 Jahren bekommen 90 Euro pro Monat. Somit wären das bei einer Familie mit 4 Kindern 1.000 Euro/Monat. Damit sind keine großen Sprünge zu machen.

Arbeiten dürfen AsylwerberInnen grundsätzlich nur in sehr eingeschränkten Bereichen, wie z.B. saisonal in der Erntehilfe/Gastronomie oder als Zeitungsausträger*innen. Dieser Verdienst wird aber wieder von den Grundversorgungsleistungen abgezogen.

Nach der Anerkennung (=positiver Asylbescheid) endet für die Flüchtlinge die Grundversorgung und sie müssen aus organisierten Quartieren ausziehen. Flüchtlinge mit Schutzstatus haben ein Anrecht auf den österreichischen Mindestsicherungssatz, das sind derzeit etwas über 800 Euro pro Einzelperson, bei Familien 620 Euro pro Elternteil, und 190 Euro pro Kind, eine Krankenversicherung sowie Sprachförderungs- und Integrationsangebote (Im Vergleich dazu: Ein Arbeitsloser bei vorherigem Einkommen von 2.000 Euro brutto erhält 937 Euro). Die Gewährung des Antrages dauert im Normalfall einige Monate, was Flüchtlinge innerhalb dieser Zeit häufig in finanzielle Schwierigkeiten bringt.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister
Ing. Johann Schmidl


Hugo Rafael De Vlaminck
Moderator in Dürnstein und Loiben